

Bericht über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 12. Dezember 2017

Bekanntgaben

Weihnachtsgrüße aus Mylau

Bürgermeister Michael Lutz übermittelte den Sitzungsteilnehmern Weihnachtsgrüße von den Mitgliedern der Bürgerinitiative Mylau und des Badvereins Mylau.

Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen im Altstadtgebiet; - Vorstellung der Grobanalyse

Dipl.-Ing. Christiane Keinath vom Planungsbüro URBA Architektenpartnerschaft, Stuttgart präsentierte dem Gemeinderat das Ergebnis der Grobanalyse. Zum Untersuchungsgebiet für die Grobanalyse hatte der Gemeinderat am 26.09.2017 den Beschluss gefasst, folgende Bereiche zu untersuchen:

Projektbereich A:

Stadtkern: Sicherung und Verbesserung Einzelhandels- und Dienstleistungsbereich rund um den Platz vor der Alten Post, Auch Areal

Projektbereich B:

Aufwertung historisches Zentrum: rund um den Marktplatz, Schlossbergstaffel

Projektbereich C:

Wohnen in der Altstadt: zentrale Maßnahme: Vordere und Hintere Seestraße

Projektbereich D:

Verkehr-/Altstadterweiterung Kronen- und Farrenstallareal mit Kreisverkehr Farrenstall

Da alle vier Gebiete Potenziale für ein Sanierungsgebiet bieten, schlug das Büro URBA vor, diese vollständig in das Untersuchungsgebiet der Vorbereitenden Untersuchung aufzunehmen. Zur geordneten städtebaulichen Entwicklung empfahl das Büro URBA den Erlass einer Vorkaufsrechtssatzung für alle vier Gebiete. Im nächsten Schritt sind der Beginn einer Bürgerbeteiligung sowie die Führung von Schlüsselpersonengesprächen geplant. Der Gemeinderat nahm das Ergebnis der Grobanalyse zur Kenntnis. Nach ausführlicher Diskussion beauftragte der Gemeinderat die Stadtverwaltung, den Abgrenzungsbereich für das Untersuchungsgebiet der Vorbereitenden Untersuchungen nochmals zu überprüfen.

Durch einstimmige Beschlussfassung ermächtigte der Gemeinderat die Stadtverwaltung, das Planungsbüro URBA Architektenpartnerschaft aus Stuttgart gemäß den Angeboten vom 27.11.2017 in Höhe von 27.000,00 € netto und 23.11.2017 in Höhe von 4.000 € netto für die Vorbereitenden Untersuchungen mit Gesamtörtlichem Entwicklungskonzept (GEK) und Integriertem Städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) für das noch zu konkretisierende Untersuchungsgebiet zu beauftragen.

Tiefgarage Neues Rathaus, Marktplatz 5;

- Vergabe von Betoninstandsetzungsarbeiten

Für notwendige Betoninstandsetzungsarbeiten in der Tiefgarage im Neuen Rathaus erfolgte eine beschränkte Ausschreibung durch das beauftragte Büro Ingenieurgesellschaft Bauen mbH; Schneck, Schaal, Braun aus Tübingen. Sechs Fachfirmen wurden zur Angebotsabgabe aufgefordert, fünf Angebote wurden abgegeben. Alle Angebote lagen über der Grobkostenschätzung in Höhe von 101.000,00 € brutto. Das teuerste Angebot lag mehr als 20 % über dem günstigsten.

Mehrheitlich beauftragte der Gemeinderat die Firma Beton Sanierungs-Technik GmbH Waschek Betoning (VDB) aus Filderstadt mit den Betoninstandsetzungsarbeiten zu einem Bruttoangebotspreis von 149.711.40 € sowie das Büro Ingenieurgesellschaft Bauen mbH; Schneck, Schaal, Braun aus Tübingen mit der Bauleitung/Objektüberwachung. Zudem nahm der Gemeinderat die voraussichtlichen Mehrkosten in Höhe von 40.000,- € brutto zur Kenntnis. Die Verwaltung ist bestrebt, die Mehrkosten durch Einsparungen beim Gesamtbudget der Gebäudeunterhaltung (Haushaltsjahr 2018) an anderer Stelle auszugleichen.

Spielplatzkonzeption;

- aktueller Sachstand

- Beauftragung der Planungsleistungen für die Spielplätze

"Bewegungsaktiver Spielplatz Glashütte" und "Oskar-Schwenk-Straße"

- weitere Vorgehensweise

Landschaftsarchitekt Simon Groß vom Büro Dreigrün, Reutlingen stellte dem Gemeinderat die Bestandsaufnahme/IST-Analyse der Spielplatzstruktur in Waldenbuch vor. Die Aufwertung und Umsetzung der Spielplätze „Bewegungsaktiver Spielplatz Glashütte“ und „Oskar-Schwenk-Straße“ haben Priorität und sollen zeitnah umgesetzt werden. Parallel soll das Gesamtkonzept der Spielplatzstruktur in Waldenbuch weiter vorangetrieben werden. Im Zusammenhang mit der Erweiterung des Spielplatzes Glashütte hatte die Stadtverwaltung vorgeschlagen, drei Wohnmobilstellplätze - zunächst versuchsweise - auf dem östlichen Teil des Wanderparkplatzes Glashütte in Längsrichtung anzulegen. Der Antrag von Stadtrat Alf-Dieter Beetz, auf Wohnmobilstellplätze auf dem Wanderparkplatz Glashütte zu verzichten, wurde mehrheitlich abgelehnt. Mehrheitlich fasste der Gemeinderat den Beschluss, auf dem Gelände des ehemaligen Spielplatzes „Oskar-Schwenk-Straße“ einen neuen Spielplatz zu realisieren und den „Bewegungsaktiven Spielplatz Glashütte“ aufzuwerten mit dem Ziel, ein Angebot für alle Altersgruppen zu schaffen. Hierzu beauftragte der Gemeinderat das Büro Dreigrün aus Reutlingen mit der Planung der beiden Spielplätze. Die Beauftragung soll stufenweise erfolgen. Zuerst wird die Leistungsphase 1-3 in Auftrag gegeben. Als nächsten Schritt bei der Entwicklung des Spielplatzkonzeptes beschloss der Gemeinderat, in Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung und Jugendreferat eine Kinder-/Jugend- und Bürgerbeteiligung zu organisieren. Die Ausarbeitung/Auswertung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Büro Dreigrün. Die Ergebnisse werden dem Gemeinderat zu gegebener Zeit vorgestellt.

Ausbau des Straßenzugs "Langer Trieb";

- Vergabe von Tief- und Straßenbauleistungen

Auf die öffentliche Ausschreibung von Tiefbauleistungen für den Straßenzug „Langer Trieb“ wurden von fünf Bietern Angebote eingereicht. Das teuerste Angebot lag 55 % über der günstigsten Angebotsabgabe. Mit Hinweis auf das als Tischvorlage vorliegende Schreiben der Rechtsanwaltskanzlei Eisenmann, Wahle, Birk & Weidner informierte Bürgermeister Lutz das Gremium, dass sich hinsichtlich der Beitragspflicht der Grundstückseigentümer im Langer Trieb nach weiterer Recherche und Prüfung eine neue Sachlage ergeben hat. Demnach beginnt die beitragspflichtige Erschließungsanlage „Langer Trieb“ bei der Grenze zwischen den Grundstücken Langer Trieb 15 und 17. Die Grundstückseigentümer im Langer Trieb werden am Mittwoch, 13.12.2017 mit einem Schreiben über diesen neuen Sachverhalt durch die Stadtverwaltung informiert.

Einstimmig vergab der Gemeinderat den Auftrag für die Tief- und Straßenbauarbeiten zur Bruttoauftragssumme 486.739,24 € an die Firma Eurovia Teerbau GmbH, NL Reutlingen.

Oskar-Schwenk-Schule: Energetische Sanierung BT 3;

- aktueller Sachstand

- Vergabe Planungsleistungen

In der Sitzung des Technischen Ausschusses am 25.07.2017 wurde das Architekturbüro Peter Kautt aus Reutlingen mit der Planung der energetischen Sanierung für den Bauteil 3 der Oskar-Schwenk-Schule (Leistungsphase 1-3) beauftragt. Die Planungen der Leistungsphasen 1-3 sind weitestgehend abgeschlossen. Als nächster Schritt muss das Baugesuch der zusätzlichen Fluchttreppe eingereicht und die Ausschreibungen erstellt werden. Hierfür ist die Beauftragung der Leistungsphasen 4-6 notwendig.

Der Gemeinderat nahm den aktuellen Sachstand zur Kenntnis und beschloss mehrheitlich das Bauvorhaben umzusetzen, sofern Bundes- und Landesmittel zugesagt werden. Durch mehrheitliche Beschlussfassung beauftragte der Gemeinderat das Büro Peter Kautt aus Reutlingen mit den weiterführenden Planungsleistungen. Die Gesamtkosten für die Planung (Leistungsphase 1-9) belaufen sich nach aktueller Kostenberechnung auf ca. 152.700,00 € brutto, wobei die Leistungsphasen 1-3 bereits beauftragt sind. Die Beauftragung erfolgt stufenweise. Als nächster Schritt werden die Leistungsphasen 4-6 vergeben. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 60.700,00 € brutto.

Öffentlicher Personennahverkehr in Waldenbuch;

- aktueller Sachstand

- Betreiberwechsel

- finanzielle Auswirkungen

Gemäß § 5 des ÖPNV-Gesetz des Landes Baden-Württemberg obliegt dem Landkreis Böblingen als Aufgabe der Daseinsvorsorge, das Mobilitätsbedürfnis der Bevölkerung sicherzustellen. Hierfür ist der Nahverkehrsplan die wichtigste Grundlage. Die letzte Fortschreibung fand im Jahr 2015 statt. Die gesetzlichen Regelungen zur Erteilung von Aufträgen an die Busunternehmen haben sich im Jahr 2015 geändert und es sind nun die Vorgaben des europäischen und des deutschen Rechts anzuwenden. Grundsätzlich wird das Vergabeverfahren zunächst im EU-Amtsblatt im Rahmen einer Vorabbekanntmachung bekannt gemacht. Diese ist 27 Monate vor der Vergabe EU-weit zu veröffentlichen. Die Vorabbekanntmachung eröffnet Unternehmen das Recht,

innerhalb einer 3-monatigen Frist eigenwirtschaftliche Anträge einzureichen. Bei eigenwirtschaftlichen Anträgen deckt der Unternehmer mit den Einnahmen komplett die Kosten für das Linienbündel ohne öffentliche Zuschüsse.

Kommt es nicht zu einem eigenwirtschaftlichen Antrag erfolgt die wettbewerbliche Vergabe. Die Stadtverwaltung informierte den Gemeinderat über die Auswirkungen des Vergabeverfahrens auf die Linie 86 (Stuttgart – Vaihingen – Waldenbuch), Linienbündel 9 (826 und 828) (Tübingen – Waldenbuch – Leinfelden bzw. Echterdingen – Flughafen), Linienbündel 8 (760) (Sindelfingen – Böblingen – Waldenbuch). Der Gemeinderat nahm den aktuellen Sachstand zur Kenntnis.

Hinweis:

Sämtliche Fahrplanänderungen können detailliert auf den Internetseiten des Verkehrs- und Tarifverbunds Stuttgart unter www.vvs.de/fp/boeblingen/ abgerufen werden.

Oskar-Schwenk-Schule;

- Abrechnung der Maßnahmen zur schulischen Inklusion

Im Rahmen der schulischen Inklusion hat die Stadtverwaltung Baumaßnahmen ausgeschrieben und umgesetzt die Baukostenabrechnung weist einen Betrag in Höhe von 315.086,88 € auf. Ein entsprechender Antrag auf Aufwendungsersatz für diese Summe wurde bereits beim Regierungspräsidium Stuttgart gestellt. Die Auszahlung der beantragten Summe wird nach Bestätigung durch den KVJS (Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg) sowie Freigabe durch das Ministerium im Frühjahr 2018 erwartet.

Durch mehrheitliche Beschlussfassung erkannte der Gemeinderat die Baukostenabrechnung für die Umsetzung von Maßnahmen zur schulischen Inklusion mit einer Gesamtsumme von 315.086,88 € an.

-rhi-